

Referendariat in NRW oder Hamburg?

Beitrag von „ohlin“ vom 20. Oktober 2012 16:56

Wenn ich es aussuchen könnte, würde ich ganz klar ein 24-monatiges Referendariat wählen, mich in deinem Fall also in HH bewerben. Ich bilde Referendare an unserer Schule in Schleswig-Holstein aus. Aktuell eine Kandidatin, die zum ersten Durchgang gehört, für den die Zeit von 24 auf 18 Monate gekürzt wurde. Wenn sich das eines Tages eingeschliffen hat, wird das sicher gut laufen. Aber in dieser Anfangsphase fehlen die 6 Monate überall, da noch nichts richtig läuft und die Umstände für alle erstmal neu sind.

Sollte es für dich nicht sofort zum Wunschtermin klappen, sind ja Vertretungsstellen möglich. Bei uns in S-H gibt es viel zu wenig Bewerber, so dass wir immer wieder unsere vorhandenen Stunden strecken müssen, weil die Schulämter uns keine Vertretungen schicken können. Es muss also BEdarf geben. Eventuell ist das in HH auch so. Ansonsten ist es kein Problem, in HH zu wohnen und ins Hamburger Umland, sprich angrenzendes S-H zur Arbeit zu fahren. Damit sparst du dann den Umzug zum Ref-Beginn. Diese Fahrerei wird sogar gewollt von Kolleginnen praktiziert, die sich ausgesucht haben, in HH zu wohnen und in S-H zu arbeiten. Geht mit dem Auto sehr gut und ist auch gut mit Bus und Bahn möglich, wenn man das gern mag.